
Bern, 29. November 2009

Pressemitteilung

Die Stimmbürger stehen zur christlich-abendländischen Kultur!

Nicht ganz überraschend entschied sich die Mehrheit der Stimmenden bei der Minarett-Initiative für ein Ja, d.h. ein künftiges Minarett-Bau-Verbot in der Schweiz.

Dank dieser Initiative wurde endlich die Diskussion um Islam und Muslime in der Schweiz thematisiert. Die Glaubensfreiheit gilt für alle in der Schweiz lebenden Menschen, selbstverständlich auch für praktizierende Muslime! Unschweizerisch sind jedoch freiheitsfeindliche und undemokratische Praktiken bei einem Teil der Muslime, wie Unterdrückung der Frau, Zwangsheiraten, Burka-Verschleierung, Badeverbot in öffentlichen Anlagen für Muslim-Kinder, usw. Auch die schon geäusserte Forderung (!) betreffend Sonderrechten für Muslime (Scharia, gleich islamisches Recht!) war und ist völlig deplaziert.

Einmal mehr zeigt das deutliche Abstimmungsresultat (Ja in 22 von 26 Kantonen bei einer 54prozentigen Stimmbeteiligung), dass insbesondere die Linksorganisationen und auch die sich immer besonders christlich gebenden Parteien wie CVP und EVP in dieser wichtigen gesellschaftspolitischen Frage bis anhin abgehoben von der Bevölkerung politisierten – und mit ihren Parolen voll daneben liegen! Nicht einmal die SVP, welche diese Initiative unterstützt hat, stand geschlossen hinter diesem – von einem Initiativkomitee lancierten Volksbegehren. Bekannte SVP-Politiker wie Christoph Blocher und Peter Spuhler vertraten in dieser Frage ebenso sehr merkwürdige Standpunkte!

Einzig die EDU und die SD standen immerzu zu 100% hinter den Forderungen dieser Initiative. Auch die SD werden dafür besorgt sein, dass die Forderungen der Initiative künftig ohne Wenn und Aber umgesetzt werden.

SCHWEIZER DEMOKRATEN (SD)

Ueli Brassler, Gemeinderat
SD-Zentralpräsident

Bernhard Hess, e. Nationalrat
SD-Geschäftsführer